



Trachselwald - Heimisbach

Info-Zytig

Juli/August 2019

Gemeinderat

Gemeindeverwaltung

Schulpost

Schule

Kommissionen • Vereine • Organisationen

Veranstaltungen

Gratulationen • Ehrungen

Chiuche-Zyt

Kirchgemeinde

„Vo denn und vo ijtze“

2. September, der Nachbar kommt angerannt und sagt, „Fankhauser Ernst muss sofort seine Sachen packen und losmarschieren!“ Es ist das Jahr 1939. Die Deutschen sollen eben zugeschlagen haben.

Ich bin 11 Jahre alt und beobachte, wie dieser Mann schnurstracks loszieht. Die Mobilmachung erlaubt kein Zögern. Da verlässt uns einer, der immer für zwei geschuftet hat. Im Stall und auch sonst überall. Glücklicherweise war mein Vater mit seinen 54 Jahren bereits militärentlassen.

Aber auch er war ab sofort auf dem Betrieb nicht mehr die gewohnte Hilfe, weil er als Chef der Ortswehr ständig andere Aufgaben zu erfüllen hatte.

Was blieb? Wir 5 Kinder zwischen 9 und 19 Jahren und ein Knecht – so pflegte man die Angestellten zu nennen – dazu 12 Kühe, 4 Pferde und etliche Schweine. Das tönt ja heute nicht ausserordentlich. Aber: Alles war ohne eine einzige Maschine zu erledigen!

Von diesem Tag an begleitete mich die Angst, nicht mehr „nachezmöge“. Zwar gab man uns längere Schulferien, um die von der Alp zurückkommenden Rinder auch noch zu betreuen, aber eine schier untragbare Last prägte unseren Alltag.



2

„Nadisna“ wurde zum Fremdwort

Wir Emmentaler und Emmentalerinnen, die ja weit herum dafür bekannt sind, uns nicht schnell aus der Ruhe bringen zu lassen, wurden in unseren Grundfesten erschüttert: Nichts von „nadisna“ lernen! „Mir Burscht“ hatten alles ganz schnell zu lernen und mussten auch gleich noch grosse Verantwortung übernehmen. Als wäre das nicht schon schwierig genug, hat man uns noch mit Strafen gedroht, falls etwas nicht klappen sollte.

Die Rationierung aller Güter prägte unseren Alltag. Von den Lebensmitteln über die Hüte bis zu den Socken war alles vorgegeben. (Und es gab keinen Jakobsmarkt um die Ecke mit Sonnenschutzcrème...)

Trotzdem: Ab und zu nahmen wir uns doch die Freiheit, gemeinsam über etwas zu lachen. Aber „nume unger üs“.

Und das noch: Jeden Abend musste alles verdunkelt werden und das Brummen der Fliegergeschwader machte uns Angst.

Aber ich will nicht nur diese alten Geschichten erzählen. Mich interessiert darüber nachzudenken, was ich in dieser Zeit gelernt habe und mich bis heute prägt. Und ich vermische es – in meinem Alter sei das erlaubt – mit Erinnerungen die weniger als 80 Jahre zurückliegen:

- Irgendwelches Brot vergeuden? Das geht auch heute noch gar nicht! Ganz allgemein, die Sorgfalt um Nahrungsmittel ist mir geblieben. Ob ich deshalb ein ganz Moderner bin, wo doch im Moment alle von der „Verschwendung von Lebensmitteln“ und ähnlichem sprechen?
- Ein Gebet vor dem Essen, aus grosser Dankbarkeit, nie an Hunger leiden zu müssen. Demut.

Mache ich mir in aller Ruhe Gedanken über mein Leben, so quasi eine Art Bilanz, dann ist wohl das Schönste, dass ich die ganze Zeit mit meiner Frau Berthi zusammen sein konnte und mit meiner Familie!

Das Zweitschönste? Wir haben uns in der Nachbarschaft immer gegenseitig geholfen. Kein Bauer, keine Familie wurde ausgegrenzt. Ohne Lohnverrechnung arbeiteten wir für andere, und uns wurde ebenso geholfen. In der heutigen Zeit ist das kaum noch vorstellbar in dieser Art.

Und eigentlich sind wir hier oben absolut modern und am Puls der Zeit: Während andere von ökologischen Kreisläufen sprechen und sich um Recycling bemühen, haben wir jahrzehntelang sogar die Asche gesiebt und auf den Weiden ausgetragen.

3

In der nächsten Nummer würde ich gerne lesen, was Markus Scholl von der ehemaligen Mättenacker-Käserei zu berichten weiss.



Ernst Geissbühler, Geilisguet

Aus dem Gemeinderat

Kreiskaminfeger

Der Kaminfegerkreis 1001 wurde stark verkleinert und anderen Kreisen zugeteilt. Mit Verfügung vom 30. April 2019 hat die GVB Armin Beer, Ramsei als Kaminfegermeister für die Amtsdauer vom 1. September 2019 bis 31. Dezember 2023 gewählt.

Konzessionsvertrag "Siedlungsabfälle" für Textilien und Schuhe

Gemäss Verordnung über die Vermeidung und Entsorgung von Abfällen gelten neu Altkleider als Siedlungsabfälle und fallen unter das kantonale Abfallmonopol, welches im Kanton Bern an die Gemeinden delegiert ist. Damit ein Unternehmen Abfälle sammeln und verwerten darf, benötigt dieses eine Bewilligung durch die Gemeinde. Die Tell-Tex GmbH betreibt sein einigen Jahren Textil- und Schuhsammlungen. Am Erfolg partizipieren verschiedene gemeinnützige Organisationen, wie auch die Samaritervereine. Dem Gemeinderat sind in Bezug auf die Sammlungen keine Beschwerden bekannt. Eine entsprechende Konzession wurde daher der Tell-Tex erteilt, welche bei Bedarf innert 6 Monaten widerrufen werden kann.

Brandschutzvorschriften, Anpassung Notausgang

Nach einer Brandschutzkontrolle durch die Gebäudeversicherung wurden die Fluchtwege der Mehrzweckhalle beanstandet. Die Vorschriften sind in den letzten 25 Jahren verschärft worden. Es braucht breitere Ausgänge (Fluchtwege) und ein paar technische Anpassungen. Daher muss in der Fensterfront (vorne bei der Bühne) ein neuer "Ausgang/Fluchtwegtüre" eingebaut werden. Ohne diese Massnahme wären in der Halle nur noch Anlässe mit maximal 50 Personen zulässig.

Funktionendiagramm (FUDI)

Im Funktionendiagramm, kurz FUDI genannt, ist geregelt, wer was für Kompetenzen hat ("Antragstellung, Mitwirkung, Beschlussfassung"). Diese FUDI wurde überarbeitet und den aktuellen Gegebenheiten angepasst. Es ist ein Instrument für den Gemeinderat und die Kommissionen.

Mitwirkungen Regionalkonferenz und weitere Stellungnahmen

Die Regionalkonferenz Emmental, wie auch der Verband Bernischer Gemeinden laden verschiedentlich die Gemeinden zu Mitwirkungen und Vernehmlassungen ein. Der Gemeinderat ist bestrebt, jeweils daran teilzunehmen und eine Stellungnahme einzureichen, wie z.B. bei der Senkung der Mindestausstattung und Änderung der Finanz- und Lastenausgleichsverordnung oder des regionalen Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzeptes (RGSK) und der öffentlichen Mitwirkung zum Bauvorhaben der Verkehrssanierung Zufahrt Emmental.

Wechsel auf der Verwaltung

In der letzten Info-Zyting wurde die Vakanz per Mitte Jahr erwähnt, da Frau Lena Müller unsere Verwaltung leider wieder verlässt und die Einwohnerdienste in Sumiswald übernimmt. Wir danken Lena Müller für Ihren Einsatz während der letzten 8 Monate und wünschen ihr einen guten Start und Befriedigung im neuen Amt.

Auf die Ausschreibung der 120 Stellenprozente haben sich acht Personen beworben. Schlussendlich hat sich eine Aufteilung von je 60 % ergeben. Als Nachfolgerinnen wurden gewählt:

Katinka Albisser, ehemalige Lernende und aktuell 20 %-Angestellte in unserer Verwaltung. Sie wird vom 1. Juli bis 30. September zu 100 % arbeiten und ab 1. Oktober 2019 60 % und vor allem im Finanzbereich tätig sein. Als Stellvertreterin des Gemeindeschreibers und Finanzverwalters tritt Frau Elisabeth Kuch, Auswil die 60 %-Stelle am 1. Oktober 2019 an. Sie wird das Sekretariat der Kommission Infrastruktur, das Schulsekretariat und die Abteilung Bau, nebst übriger allgemeiner Verwaltungs- und Stellvertretungsaufgaben übernehmen. Wir heissen die neuen Angestellten herzlich willkommen und wünschen ihnen viel Befriedigung.

Kommission Infrastruktur

Die Mitglieder der Kommission Infrastruktur und ihre Zuständigkeiten wurden bereits in der Info-Zyting 2-2019 vorgestellt.



v.l.n.r. Vreni Heiniger (Gemeinderätin, Präsidentin), Lena Müller (Sekretariat bis 30.06.2019), Elisabeth Kuch (ab 01.07.2019), Daniel Grundbacher, René Hofer, Wenzel Gfeller, Daniel Gysel

Organisation:

Übergeordnete Stellen: Gemeinderat
 Untergeordnete Stellen: Wegmeister
 ARA- und Wasserversorgungskontrolleur
 Brunnenmeister

Aufgaben:

Die Kommission Infrastruktur befasst sich mit folgenden Aufgaben:

- Aufsicht über das Strassenwesen der Gemeinde: Anordnung der nötigen Unterhaltsarbeiten, Schneeräumung und Glätteisbekämpfung; Anbringen der nötigen Signalisationen; Kostenberechnungen bei Aus-/Neubau oder Totalsanierungen von Gemeindestrassen; Bauaufsicht bei Strassenbauarbeiten.
Grundlagen: Strassenreglement/Strassenverordnung
- Aufsicht über die Wasser- und Abwasseranlagen: Technische Leitung der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung; zuständig für den ordnungsgemässen Betrieb, den Unterhalt und die Erneuerung der Anlagen; Hydrantenanlagen
Grundlage: Wasser- und Abwasserreglement
- Finanzen: Erstellen von Budget, Kontrolle der Ausgaben

Fotowettbewerb "Mein Lieblingsfoto"



6





Niedlich

niedlicher

am niedrigsten



Gewerbeporträt Schriftsetzer, Typograf, Polygraf ...



Schriftsetzer, hie und da auch Handsetzer genannt, war ein Beruf, den es seit der Zeit Gutenbergs gab. Neben dem Setzen war er für den Umbruch der Seiten, die Montage von Klischees sowie für die Gestaltung der Drucksache zuständig. Er war der Vorläufer des heutigen Mediengestalters und Polygrafen.

Als ich 1976 meine Lehre als Schriftsetzerin begann dachte ich, dieses Handwerk für immer – oder auf jeden Fall eine lange Zeit – auszuüben. Es bereitete mir Freude, die Bleibuchstaben im Winkelhaken zu Wörtern und Sätzen zusammenzustellen.

Aber es kam anders: Nach der Lehrabschlussprüfung, welche ich mit der Bestnote des Jahrgangs bestand (Ciceropreis), fand ich eine Anstellung in einer Werbeagentur in Eschlikon – und hatte mit Blei nichts mehr zu tun. Ich arbeitete mit Fotosatzgeräten, montierte Filmteile am Leuchtpult und arbeitete in der Dunkelkammer. In verschiedenen Druckereien konnte ich mein Wissen erweitern.

Nach meiner Rückkehr ins Emmental arbeitete ich viele Jahre in Langnau. Dort hatte ich das erste Mal mit einem Computer zu tun. Immer wieder besuchte ich Weiterbildungskurse, um die neuen



Arbeitsplatz mit Leuchtpult

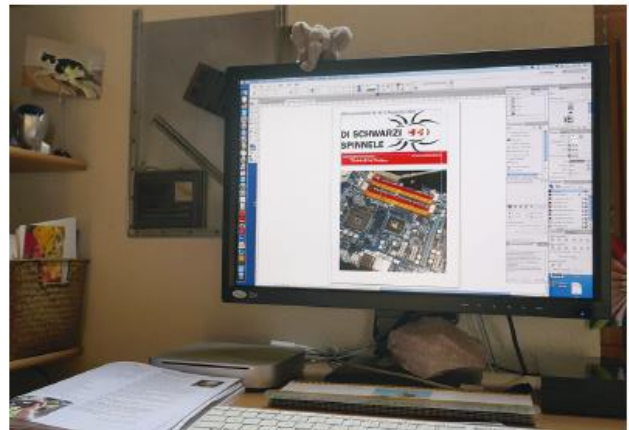
Gautschen

Alter Buchdruckerbrauch, bei dem die Drucker und Setzerlehrlinge nach bestandener Abschlussprüfung im Rahmen einer feuchtfröhlichen Zeremonie in den Gesellenstand aufgenommen werden. Bei einem Nachtessen, welches der Täufling offeriert, wird ihm der Gautschbrief ausgehändigt.

Heute werden sogar Mediengestalter für Digital- und Printmedien gegautscht, auch wenn diese nicht mehr mit Druckerschwärze in Berührung kommen.

Programme zu beherrschen. Auch habe ich den Lehrmeisterkurs und einen Kalkulationskurs absolviert, um auf dem Arbeitsmarkt eine Chance zu haben.

Nach der Schliessung der Druckerei in Sumiswald, in der ich die letzten Jahre gearbeitet habe, stand ich auf der Strasse.



In meinem Alter eine neue Anstellung zu finden war unmöglich, und so habe ich beschlossen, mich selbstständig zu machen. Jetzt arbeite ich zu Hause. Das ist einer der Vorteile der Digitalisierung des Schriftsetzerberufs!

VON A BIS Z • Atelier für Satz und Gestaltung

Rosmarie Schmid
Kramershaus 62e, 3453 Heimisbach
ro.schmid@bluewin.ch

Logos • Visitenkarten • Geschäftsdrucksachen
Broschüren • Flugblätter • Festführer • Bücher

*«Mehr als das Gold
hat das Blei die Welt verändert –
und mehr als das Blei in der Flinte
jenes im Setzkasten der Drucker.»*

Georg Christoph Lichtenberg
Deutscher Physiker und Schriftsteller (1742–1799)

Energiespartipp



Effizienter Umgang mit Wasser

Wie gewohnt berichtet die öffentliche Energieberatungsstelle über ein spannendes Energiesparthema und gibt Ihnen dabei auch einige konkrete Tipps. In diesem Beitrag wird die vielfältige Verwendung der Ressource Wasser beleuchtet, dessen Verbrauch im Haushalt aufgezeigt und ein innovatives Produkt einer Schweizer Firma kurz vorgestellt.

Wasser als wertvolle Ressource

Wasser ist der einzige natürliche Rohstoff über den die Schweiz im Überfluss verfügt. Dabei hat sich der Verbrauch pro Kopf der Schweizer Bevölkerung in den letzten dreissig Jahren um etwa ein Viertel reduziert. Diese Entwicklung ist unter anderem auf die zunehmende Verbreitung von Wassersparteknik in den Haushalten zurückzuführen. Spül- sowie Waschmaschinen sind deutlich effizienter geworden und in Bad als auch der Küche finden sich immer mehr wassersparende Armaturen. Betrachtet man lediglich den privaten Verbrauch in Haushalten, so sind dies momentan durchschnittlich 142 Liter Wasser pro Person und Tag. Schlussendlich kosten 1'000 Liter Trinkwasser den Endverbraucher jedoch nur ungefähr 3 Franken oder eine Dusche somit circa 12 Rappen. Dies gilt jedoch nur, wenn die Kosten für die Wassererwärmung nicht berücksichtigt werden.



9

Wasserverbrauch im Haushalt

In Haushalten wird über die Hälfte des Wassers durch die Toiletten sowie durch das Duschen und Baden verbraucht. In all diesen Bereichen wurden in den letzten Jahren durch den Einsatz effizienterer Technik hohe Einsparungen erzielt. So werden heute zum Beispiel meistens Spülungen mit zwei Stufen in Toiletten eingebaut und bei den Duschen sowie Wasserhähnen Spardüsen installiert. Aber auch die Haushaltsgeräte wie Waschmaschinen und Geschirrspülmaschinen werden immer effizienter im Umgang mit Wasser und Strom.

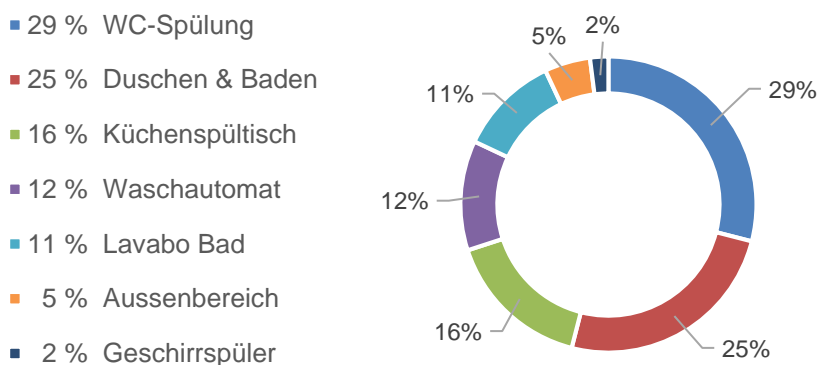


Bild 1: CH-Haushaltsverbrauch, 142 Liter Wasserverbrauch im Haushalt pro Einwohner und Tag

Stromsparpotential

Ungefähr 50 Liter werden pro Person und Tag für Duschen und Körperpflege verbraucht. Dieses Wasser ist mehrheitlich Warmwasser das vorgängig noch erwärmt werden muss. Die Warmwassererzeugung benötigt normalerweise in den Haushalten mehr Energie als alle restlichen elektrischen Verbraucher zusammen (exklusive einer allfälligen Wärmepumpenheizung). Wird ein Elektro-Boiler eingesetzt, betragen die jährlichen Warmwasserkosten pro Person rund 200 Franken. Den grössten Einfluss auf den Stromverbrauch hat die Technolo-

gie, die zur Warmwassererwärmung eingesetzt wird. Elektroboiler sind die grössten Strombezüger im Haushalt und sollten deshalb unbedingt ersetzt werden. Wenn möglich sollten Sonnenkollektoren oder Wärmepumpen-Boiler eingesetzt werden.

Konkrete Tipps zum Wasser und Energie sparen:

- Stellen Sie den Boiler auf 60°C ein, damit braucht er rund 20% weniger Energie als bei 70°C.
- Ein Wasserkocher benötigt zweimal weniger Strom als ein Topf auf dem Herd.
- Mit Spareinsätzen an den Wasserhähnen und der Dusche verbraucht man weniger Wasser und damit auch weniger Energie zum Erhitzen.
- Ein Vollbad benötigt ungefähr viermal mehr Wasser als eine Dusche.
- Verwenden Sie kaltes Wasser für kurzes Händewaschen.
- Lassen Sie den Wasserhahn während dem Abwaschen, Rasieren usw. nicht unnötig laufen.
- Starten Sie die Geschirrspülmaschine erst, wenn sie wirklich voll ist. Mit Sparprogrammen lässt sich zusätzlich Wasser und Energie sparen.
- Tropfende Wasserhähnen sowie «undichte» WC-Spülkästen verschwenden viel Wasser und sollten deshalb rasch repariert werden.

10

Angebot für eine intelligente Warmwasser-Anzeige

Um den Warmwasserverbrauch beim Duschen auf eine spielerische Art und Weise zu messen und zu visualisieren, hat die Firma amphiro aus Zürich ein innovatives Produkt entwickelt. Dieses können Sie nun direkt bei der regionalen Energieberatungsstelle Emmental für 75 CHF (solange Vorrat) beziehen (amphiro a1 basic).



Bild 2: Intelligente Verbrauchsanzeige für die Dusche

Kontaktieren Sie uns bei Fragen zum Energiespartipp oder anderen Energie-Themen.

Texaid-Kleidersammlungen

Im Jahr 2018 wurden in unserer Gemeinde 2'748 Kg. Altkleider gesammelt. Der Erlös kommt diversen karitativen Institutionen zu Gute, auch den regionalen Samaritervereinen.

Keine Fremdstoffe im Grüngut!

Fremdstoffe – insbesondere Plastik – stellen bei der Grüngutsammlung in allen Regionen des Kantons Bern ein ungelöstes Problem dar. Es landen Unmengen an Plastik (Folien, Säcke, Verpackungen, etc.) und anderen Störstoffen in den Grüngutcontainern. So viel, dass selbst aufwändige Massnahmen zur nachträglichen Aussortierung das Problem nicht lösen können.

Grüngutsammlung ist sinnvoll, aber Plastik hat darin nichts zu suchen!

Velowerkstatt - Stiftung intact

Sie haben ein altes Velo, das Sie nicht mehr brauchen oder nicht mehr fahrtüchtig ist? Gerne nehmen wir dieses in unserer Velowerkstatt entgegen. Es wird total revidiert und kommt in unseren Occasion-Verkauf.

Stiftung intact

Velowerkstatt

Kirchbergstrasse 21

Postfach 1229

3401 Burgdorf

T 034 423 23 86

werkstatt(at)wir-bringens.ch

Bahnhofstrasse 27

3550 Langnau

T 034 402 64 90

langnau(at)wir-bringens.ch

www.stiftung-intact.ch/

11

**ROCKSHOT
FESTIVAL**

WIR FEIERN AM ROCKSHOT FESTIVAL
UND UNTERSTÜTZEN DIESEN GROSSARTIGEN
ANLASS 2019 ALS HAUPTSPONSOR.

04. bis 06. Juli 2019, Sumiswald, www.rockshotfestival.ch

40 Jahre
Ramseier AG
Gebäudetechnik
Grünenmatt
1979-2019

Ramseier AG Gebäudetechnik
Lützelfühstrasse 12, 3452 Grünenmatt
Telefon 034 431 22 22, info@ramtech.ch, www.ramtech.ch

Ramseier AG

HEIMISBACHER SCHULPOST



Danke und auf Wiedersehen

Liebe Leserinnen und Leser

Nach drei Jahren intensiver Arbeit im Heimisbach werde ich im Sommer 2019 meine Tätigkeit als Schulleiter beenden.

Nachdem ich etliche Jahre als Klassenlehrer in Langnau gearbeitet hatte, habe ich im letzten Drittel meiner beruflichen Laufbahn eine neue, interessante und sinnvolle Tätigkeit gesucht und auch gefunden. Dabei war mir von Anfang an klar, dass die Arbeit als Schulleiter sehr intensiv und fordernd sein wird. Neben dieser Aufgabe habe ich im Heimisbach je nach Bedarf an verschiedenen Klassen unterrichtet.

Mein krankheitsbedingter Ausfall (Rückenoperation) gab für mich nun den Ausschlag, beruflich etwas kürzer zu treten.

Ich blicke zurück auf lehrreiche Jahre mit vielfältigen Erfahrungen und Herausforderungen.

Sehr gerne denke ich an schöne Momente der letzten Jahre zurück: Das sind zum Beispiel das Adventssingen im Mehrzweckraum, oder Schulreisen mit den Klassen 3.& 4; 5.& 6. und 7.- 9.

Als grösste Herausforderung empfand ich es, den Generationenwechsel im Kollegium in Zeiten des Lehrermangels zu bewältigen.

Ganz herzlich bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei allen, die mitgeholfen haben und die Schule unterstützten!

Im nächsten Schuljahr werde ich wieder an einer Klasse in Langnau unterrichten. Ich freue mich auf diese Aufgabe. Vor allem aber freue ich mich darauf, wieder mehr Zeit für mich und meine Familie zu haben.

Ich wünsche Ihnen allen, vor allem aber der Schule Heimisbach, nur das Beste.

Es würde mich freuen, Sie bei Gelegenheit wieder zu sehen und ein paar Worte mit Ihnen zu wechseln.

Freundliche Grüsse
Beat Peverelli, abtretender Schulleiter

Schulreise 3. / 4. Klasse – Schokoladenfabrik Frey



Schokola Frey
 Wo wir im Zug waren habe ich Marina, Anna und Celine. B Quartet gespielt. Wo wir in Aarau angekommen sind waren wir mit dem Buss zur Schokoladenfabrik Frey gefahren.

Wir gingen in die Schokoladen Fabrik
 Wir durften ganz viel Schokolade probieren. Sie wahr so lecker das ich nicht mehr aufhören konnte. Die Schokolade Frey ist einfach die beste Schokolade der Welt.



Die Kakaobohnen
 War sehr bitter. Kakaobohnen werden mit einer Machete vom Baum geholt und dann fermentiert. Dann werden sie in Säcke gepackt. Dann in den Hafen und weiterarbeiten.



Wir gingen in die Chokolat Frey.
 Ich war unten im Besucher-zentrum.
 Dann habe ich Schokolade probiert.
 Danach war plötzlich ein schöner
 Film angegangen. Ich habe noch
 ein Spiel gemacht. dann habe
 ich und Remo den Rekord gemacht
 255 kg Schokolade.



14



Der Spaziergang zum Spiel und Picknickplatz

Nach dem wir in der Chocofabrik
 Frey waren, warteten wir auf den
 Bus. Bei der Bushaltestelle roch es
 nach flüssiger Schokolade, wir konnten
 es nicht mehr riechen weil wir so
 viel Schokolade gegessen haben.
 Mit dem Bus fahren wir zur nächsten
 Bushaltestelle. Danach liefen wir zu
 unserem Spiel und Picknickplatz.



Jetzt kamen wir am Spielplatz an. Als wir
 etwas gegessen haben spielten wir Räuber und
 polter. Es war sehr sehr cool.



Aktueller Stand aus Sicht der Bildungskommission

Als Bildungskommission ist es uns wichtig, über einige Punkte an dieser Stelle zu informieren. Wir hatten seit diesem Frühjahr ein herausforderndes Semester und ich danke Euch für all das Vertrauen, gerade in diesen Situationen, wo Fragen nicht gleich beantwortet werden konnten. Mein Dank gilt auch ausdrücklich den Lehrpersonen für die gute Zusammenarbeit, die wir gerade in dieser Zeit erleben durften. Alle Beteiligten waren bereit, Themen anzusprechen und gemeinsam mitzuhelfen, damit der Schulalltag in guter Weise weitergeführt werden konnte. Unter anderem bin ich immer wieder dankbar und beeindruckt, wie die Lehrpersonen so begeistert sind von ihren SchülerInnen. Ein ganz grosser Dank geht auch an Frau Lena Müller vom Schulsekretariat. In kurzer Zeit hat sie sich in komplexe Themen eingearbeitet und war eine ganz wesentliche Stütze auf dieser Wegstrecke!

15

Als Bildungskommission haben wir Mitte Juni Frau Monika Weibel als Schulleiterin ab August 2019 gewählt. Sie hat uns in den letzten Wochen bereits ein wenig unterstützt als Stellvertreterin in der Schulleitung zusammen mit Martin Kästli. Dies hat Monika Weibel einen guten Einblick in die Arbeit ermöglicht und auch uns geholfen wahrzunehmen, wie das Zusammenspiel in den verschiedenen Bereichen angegangen wird. Wir freuen uns auf die weitere gemeinsame Arbeit. Im untenstehenden Artikel stellt sich Frau Monika Weibel kurz vor.

Herr Martin Kästli wird zu Beginn weiter noch etwas Unterstützung geben und so sind wir überzeugt gut ins neue Schuljahr starten zu können.

Für die 5./6. Klasse konnten wir eine gute Lehrperson finden und wir rechnen gerade in diesen Tagen mit einer weiteren Zusage auf eine ausgeschriebene Stelle. Noch haben wir nicht alle offenen Stellen besetzt, aber ich bin zuversichtlich, gute Wege zu finden.

Den Stundenplan werden wir in diesen Tagen den Eltern zukommen lassen. Er wird vorerst als ein «Block-Stundenplan» ausgearbeitet sein, so dass ersichtlich ist welche Klasse wann Schule hat. Die einzelnen Inhalte werden später folgen. Aber so ist auch ersichtlich wo Schülertransporte oder Mittagstisch erforderlich/möglich sind. Auch die Klasseneinteilung für die neuen Erstklässler kann nun aufgezeigt werden.

Für die Bildungskommission: Martin Hunziker

**Einfach inserieren.
Regional profitieren.**

anzeiger trachselwald

Druckerei Schürch AG
Bahnhofstrasse 9
4950 Huttwil

Telefon 062 959 80 75
anzeiger@schuerch-druck.ch
www.anzeiger-trachselwald.ch

Affoltern | Dürrenroth | Eriswil | Huttwil
Sumiswald | Trachselwald | Walterswil | Wyssachen



Steckbrief

Name: Weibel Zürcher
Vorname: Monika
Geboren: 5. Mai 1973 in Sumiswald
Wohnort: Sumiswald
Familie: verheiratet, 2 schulpflichtige Kinder
Lieblingshobbys: Reisen, Sport
Lieblingsessen: Italienisch
Lieblingsgetränk: Kaffee
Lieblingsfarbe: Türkis
Lieblingstier: unsere Katze "Möckli"

16

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Trachselwald

Geboren und aufgewachsen in Sumiswald, habe ich meine Schul- und Lehrzeit in der Gemeinde Sumiswald verbracht. Nach einer Lehre bei der Gemeindeverwaltung Sumiswald als Kaufmännische Angestellte habe ich am Lehrer- und Lehrerinnenseminar in Thun meine ersten Schritte in die Bildungslandschaft unternommen. Seit vielen Jahren arbeite ich seither im Dienste der Volksschule des Kantons Bern. Meine Wanderjahre haben mich ins Seeland, ins Kandental, ins Kiesental - sogar in das Mato Grosso nach Brasilien geführt.

Die Schulanlagen, die Kollegien, die Kinder, die Herausforderungen - all dies war verschieden, bunt und vielfältig. Eines war und ist aber überall gemeinsam: Der Lehrerberuf ist zugleich anspruchsvoll, vielseitig, lehrreich und sinnvoll. Der Lehrerberuf macht im wahrsten Sinne des Wortes Sinn.

In diesem Sinne freue ich mich, hier in der Gemeinde Trachselwald an der Schule Chramershaus einen weiteren Schritt auf diesem sinnvollen Weg machen zu dürfen und freue mich auf die gemeinsame Zeit mit Ihnen!

Monika Weibel Zürcher



SCHULE HEIMISBACH



Papier- & Kartonsammlung

Montag, 26. August 2019

- Karton separat gut bündeln (Transport erfolgt über ein anderes Unternehmen).
- Altpapier-Sammeln ist sinnvolles Recycling.
- In die Sammlung gehören **Zeitungen, Zeitschriften, Prospekte und Schreibpapiere**, die in den Haushaltungen anfallen.
- Papier **immer bündeln**.
- **Keine Tragtaschen, keine Säcke, keine Schachteln.**
Sie bergen die Gefahr der Durchmischung mit Kehricht.
- In das Altpapier dürfen weder **Karton** noch **Verpackungen** eingesteckt werden. Diese Materialien können bei der APS für die Herstellung von Zeitungspapier nicht verwertet werden und beeinflussen dadurch die Qualitätsbewertung des Sammelgutes negativ.
- Notfalltelefon 034 431 32 15 von 8.00 bis 15.00 Uhr

17

APS Altpapier Service Schweiz AG

Alteisensammlung

Montag, 2. September 2019

Das Sammelgut muss wie folgt deponiert werden:

Trachselwald-Dorf: 9.00 Uhr bis 10.00 Uhr bei Familie Simon Scheidegger
(hinter dem Bauernhaus)

Thal: 7.30 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 18.00 Uhr beim Park-
platz
vis-à-vis Fuhrer

Folgende Logistikgebühren werden direkt am Sammelplatz einkassiert:

Autopneus	Fr. 20.–
Traktorenpneus	Fr. 60.–

Kostenlos:
Kühlgeräte, Herde, Boiler,
Waschmaschinen, Fernsehgeräte,
Bildschirme, Traktorenbatterien,
Autobatterien

Bitte Termine vormerken, es wird kein zusätzliches Flugblatt verschickt!

Freihaltung Lichtraumprofil für Strassen und Trottoirs

Die Strassenanstösser werden ersucht, bezüglich Bepflanzungen und Einfriedungen an öffentlichen Strassen folgende **Hinweise** gemäss den geltenden gesetzlichen Bestimmungen zu beachten:

1. Bäume, Sträucher und Anpflanzungen, die zu nahe an Strassen stehen oder in den Strassenraum/Trottoirbereich hineinragen, gefährden die Verkehrsteilnehmenden, aber auch Kinder und Erwachsene, die aus verdeckten Standorten unvermittelt auf die Strasse treten. Zur Verhinderung derartiger Verkehrsgefährdungen schreiben das Strassengesetz vom 4. Juni 2008 (SG, BSG 732.11), Art. 73 Abs. 2, Art. 80 Abs. 3 und Art. 83 sowie die Verordnung vom 29. Oktober 2008 (SV, BSG 732.111.1), Art. 56 und 57, unter anderem vor:



- Hecken, Sträucher, landwirtschaftliche Kulturen und nicht hochstämmige Bäume müssen seitlich mindestens 50 cm Abstand vom Fahrbahnrand haben. Überhängende Äste dürfen nicht in den über der Strasse freizuhaltenden Luftraum von 4.50 m Höhe hineinragen; über Geh- und Radwegen muss mindestens eine Höhe von 2.50 m freigehalten werden. Bei Radwegen ist ausserdem ein seitlicher Abstand von 50 cm freizuhalten.
- Die Wirkung der Strassenbeleuchtung darf nicht beeinträchtigt werden.

- An **unübersichtlichen Strassenstellen** dürfen Einfriedungen und Zäune die Fahrbahn um höchstens 60 cm überragen. Für die nicht hochstämmigen Bäume, Hecken, Sträucher, landwirtschaftlichen Kulturen und dergleichen gelten die Vorschriften über Einfriedungen. Danach müssen solche Pflanzen bis zu einer Höhe von 1.20 m einen Strassenabstand von 50 cm ab Fahrbahnrand einhalten. Sind sie höher, so müssen sie um ihre Mehrhöhe zurückversetzt werden. Der Geltungsbereich erstreckt sich auch auf bestehende solche Pflanzen.



2. Die Strassenanstösser werden hiermit ersucht, die Äste und andere Bepflanzungen **alljährlich bis zum 30. Juni und im Verlaufe des Jahres nötigenfalls erneut** auf das vorgeschriebene Lichtmass zurückzuschneiden (siehe Artikel 28³ Strassenreglement).

An unübersichtlichen Strassenstellen sind Bäume, Grünhecken, Sträucher, gärtnerische und landwirtschaftliche Kulturen (z. B. Mais) in einem **genügend grossen Abstand gegenüber der Fahrbahn** anzupflanzen, damit sie nicht zurückgeschnitten bzw. vorzeitig gemäht werden müssen.

Die Grundeigentümer entlang von Gemeindestrassen und von öffentlichen Strassen privater Eigentümer haben Bäume und grössere Äste, welche dem Wind und den Witterungseinflüssen nicht genügend Widerstand leisten und auf die Verkehrsfläche stürzen können, rechtzeitig zu beseitigen. Sie haben die Verkehrsfläche von heruntergefallenem Reisig und Laub zu reinigen. Entlang von Kantonsstrassen obliegt einzig die vorsorgliche Waldpflege entlang der Kantonsstrassen dem Tiefbauamt des Kantons Bern. Im Übrigen sind auch entlang der Kantonsstrassen die Grundeigentümer verantwortlich.

3. Nicht genügend geschützte **Stacheldrahtzäune** müssen einen Abstand von 2 m vom Fahrbahnrand bzw. 50 cm von der Gehweghinterkante einhalten.



4. Der zuständige Strasseninspektor des Tiefbauamts des Kantons Bern oder das zuständige Gemeindeorgan sind gerne zu näherer Auskunft bereit.

Bei Missachtung der obengenannten Bestimmungen müssen die Organe der Strassenbaupolizei von Gemeinde und Kanton das Verfahren zur Wiederherstellung des rechtmässigen Zustandes einleiten.

Stellenausschreibung:

Wegmeister/in inkl. Brunnenmeister/in und ARA-Kontrollleur/in ca. 25% (Jahresarbeitszeit)



Ihre Hauptaufgaben:

- Kontrolle und Unterhalt der Verkehrswege
- Strassenabwasserschächte und -leitungen säubern
- Schneestecken aufstellen
- Entnahme Wasserproben
- Kontrolle von verschiedenen Einrichtungen (z.B. Hydranten)
- Kontrolle von neu erstellten sanitären Installationen
- Beratendes Mitglieder der Infrastrukturkommission

Wir erwarten:

- Selbständige und zuverlässige Arbeitsweise
- Freundliches und korrektes Auftreten
- Gute Zusammenarbeit mit der Infrastrukturkommission und den Stellvertretungen
- Wenn möglich wohnhaft in der Gemeinde Trachselwald

Ihr Profil:

- Absolvierter Kurs als Wasserwart oder die Bereitschaft für die Ausbildung
- Belastbar, verantwortungsbewusst, hohe Einsatzbereitschaft

Interessiert?

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Bitte senden Sie Ihre üblichen Bewerbungsunterlagen bis am 31. Juli 2019 an die

Kommission Infrastruktur
p.A. Gemeindeverwaltung Trachselwald
Gemeindehaus 55a
3453 Heimisbach

Für Auskünfte: Vreni Heiniger, Äsch 034 431 31 56
oder Gemeindeverwaltung Trachselwald 034 431 14 78



EINWOHNERGEMEINDE TRACHSELWALD
3453 HEIMISBACH
Telefon 034 431 14 78 Fax 034 431 42 54
Homepage www.trachselwald.ch
E-Mail gemeinde@trachselwald.ch

Angebote für Seniorinnen und Senioren

Stand Mai 2019

Angebot	Anbieter	Wann	Wo	Ansprechstelle	Zusätzliche Infos
Mahlzeitendienst	Spitex Region Lueg	Täglich, je nach Bedarf	Lieferung nach Hause	Spitex Region Lueg 034 460 50 00	
Altersnachmittage	Frauenverein	6 x jährlich von November- April jeweils am 1. Mittwoch im Monat	Mehrzweckanlage Chramershus im Obergeschoss	Frauenverein Susanne Rothenbühler 034 431 45 43	Siehe Info-Zytig: unter „Chiuchezyt“ und/oder Veranstaltungskalender sowie auch Anzeiger Trachselwald
Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	Kirchgemeinde	Jeden 3. Dienstag oder Mittwoch im Monat	Gasthof Bären oder Gasthof Chrummholzbad Heimisbach	Kirchgemeinde Gisela Staub 078 879 67 23	Siehe Info-Zytig: unter „Chiuchezyt“ und/oder Veranstaltungskalender sowie auch Anzeiger Trachselwald
Seniorenturnen 60+	Kirchgemeinde	Letzter Montag im Monat 16 bis 17 Uhr	Mehrzweckhalle Chramershus	Anita Meister 034 431 19 83	Siehe Info-Zytig: unter „Chiuchezyt“ und/oder Veranstaltungskalender sowie auch Anzeiger Trachselwald
Zäme sy	Kirchgemeinde	Jeden 2. Mittwoch im Monat	Unterrichtsraum Mehrzweckanlage Chramershus	Anita Meister 034 431 19 83 Gisela Staub 078 879 67 23	Siehe Info-Zytig: unter „Chiuchezyt“ und/oder Veranstaltungskalender sowie auch Anzeiger Trachselwald
Senioren-Ferienwoche	Kirchgemeinde	Alle 2 Jahre		Kirchgemeinde 034 431 11 52	
Besucherdienst	Kirchgemeinde	Besuche 2 bis 5 x pro Jahr oder individuell nach Bedürfnis	Daheim	Kirchgemeinde Linda Bieri 034 431 25 58	Besucherdienst-Helfer treffen sich 2 x pro Jahr zum/zur Austausch/Weiterbildung
Kultur & Lesungen:					
	Simon Gfeller Stiftung	Gemäss Einladungsschreiben	Simon-Gfeller-Museum	Elisabeth Schenk 079 651 53 70	Einladungen mit Flugblättern und Inseraten in der Info-Zytig sowie auch Anzeiger Trachselwald
	Chrummholzbad		Gasthof Chrummholzbad	Therese Sommer 034 431 11 49	
	Kultur ir Chaesi		Kultur ir Chaesi: Alte Käserei Thal	Markus Staub 076 413 09 70	



gfeller

Gärtnerei Gfeller
Steinweid 44
3454 Sumiswald
Tel. 034 431 11 95

Angebot: Garten- und Friedhofpflege, Gemüsesetzlinge, Frühlings- und Sommerflor, Blütenstauden und Bodenbedecker. Alles nach alter Tradition kultiviert. Neu: Besuchen Sie uns auf Facebook.com



Liebe Trachselwalder-/innen und Heimisbacher-/innen

Der Vorstand des OVTH freut sich auch in diesem Jahr, alle die in den Sommerferien nicht wegfahren wollen oder können zum

21

Anlass für Daheimgebliebene

einzuladen.
Dieser findet statt am:

Samstag 6. Juli 2019 ab 18.00 Uhr
(Verschiebungsdatum 13. Juli 2019)

bei der Brätlistelle des Sportvereins auf der Schwarzenegg.

Der Ortsverein ist für ausreichend Glut besorgt und stellt Getränke zum Selbstkostenpreis zur Verfügung.

Eure Esswaren und vor allem die gute Laune müsst Ihr selber mitbringen.

Bei schlechter Witterung erfährt Ihr ab 16.00 Uhr unter der Telefonnummer 079/581 50 01 (Thomas Flückiger) ob der Anlass durchgeführt wird oder nicht.

Wir freuen uns schon jetzt auf euer zahlreiches Erscheinen, spannende Gespräche und das gemütliche Zusammensein.

Freundliche Grüsse

Vorstand OVTH



Programm

Freitag, 16. August 2019

ab 20.⁰⁰ Uhr Barbetrieb

Samstag, 17. August 2019

ab 17.⁰⁰ Uhr Festwirtschaft & Barbetrieb

19.⁰⁰ Uhr Umzug mit Gastvereinen

21.⁰⁰ Uhr Unterhaltung

Autogrammstunde mit
Matthias Aeschbacher + Patrick Schenk

Tag der offenen Tore

Vorbeikommen, staunen, fragen.
Unsere Helden des Alltags laden zum Fest!

31. August 2019 ab 10:00 Moser-Baer-Platz in Sumiswald
Aktivitäten für Gross und Klein bis 16:00 , Festbetrieb bis 20:00
Füürliiberbar im Feuerwehrmagazin Sumiswald ab 18:00

Regiofeuerwehr Sumiswald

2014

Zum Anlass des 150-jährigen Bestehens des Schweizerischen Feuerwehrverbandes SFV laden die Feuerwehren der Schweiz und des Fürstentums Liechtenstein alle ein, um einen Blick hinter die Kulissen zu werfen.

Schweizerischer Feuerwehrverband
Fédération suisse des sapeurs-pompiers
Federazione svizzera dei pompieri
Federaziun svizra dals pumplers



Alle sind herzlich eingeladen, vorbeizukommen und einen Blick hinter die Kulissen zu werfen. Zu fragen, was man schon immer wissen wollte und anzufassen, was sonst nicht berührt werden darf.

Vereinsreise

Melchsee Frutt**Mittwoch, 21. August 2019**

24

Von Heimisbach starten wir Richtung Thun. Den Znünihalt machen wir am schönen Thunersee. Weiter fahren wir nach Interlaken - Brünig - Sarnen bis zur Talstation der Melchsee-Fruttbahn.

Mit der Melchsee-Frutt-Bahn (**bitte das Halbtax-Abo nicht vergessen wer eines hat**) fahren wir auf die Melchsee-Frutt wo wir unseren Mittagshalt einplanen. Hier können wir uns im Restaurant oder mit eigenem Pick Nick aus dem Rucksack verpflegen. Wer möchte, hat hier die Möglichkeit, einen Spaziergang oder eine Wanderung zu unternehmen.

Die Rückreise führt uns über den Glaubenberg-Pass nach Schüpheim wo wir den Zvierihalt machen werden.

Durchs Entlebuch - Trubschachen - Langnau kehren wir wieder in den Heimisbach zurück. Um ca. 18.00 Uhr sind wir wieder zurück.

Einsteigeorte	Thal	07.40 Uhr
	Kramershaus	07.45 Uhr
	Rest. Bären Steckshaus	07.50 Uhr
	Trachselwald	08.00 Uhr

Preise	Carfahrt ab 25-30 Personen	28.00 Fr.
--------	----------------------------	-----------

(aus der Vereinskasse bezahlen wir 10.00 Fr. pro Person an die ursprünglichen Kosten von 38.00 Fr.)

Melchsee-Frutt-Gondelbahn	29.00 Fr. retour
	14.50 Fr. mit Halbtax-Abo retour
Zvieri-Znachtessen	je nach Wahl

Anmeldung	Susanne Rothenbühler, Äbnit	034 431 45 43
Anmeldeschluss	Freitag, 16. August 2019	

Wir freuen uns auf eine wunderschöne Vereinsreise.
Die Vorstandsfrauen ☺

Altersnachmittage 2018/19

November 2018: Der Jodlerklub Heimisbach, umrahmte den Nachmittag mit ihren schönen Liedern. Das Vorlesen mit lustigen Geschichten von Peter Schwab.



25

Dezember 2018: Samichlaus auf Besuch mit Värslis und Geschichten.



Januar 2019: Kindertanzgruppe mit 26 Kinder, Flötengruppe mit 5 Schülerinnen, Örgeli, Cello, Klavier und Gedichte. Das selber gestaltete Nachmittagsprogramm von den Kindern und Tanzleiterinnen sowie Frau Ryser Musiklehrerin, war sehr schön.



Februar 2019: Natur +Vogelschutzverein Wasen mit Martin Leuenberger + Hans Jost. Mit den vielen Naturbildern, den verschiedenen Vogelarten mit Stimmen und den Bau der Nester. Ausserdem brüten Alpensegler bis zu 50 Paare in unserer Gegend. Es war beeindruckend zu hören, was dieser Verein alles leistet für unsere Tierwelt.



26

März 2019: Das Duett Therese + Beat Stalder, mit der Seniorengruppe Grünenmatt zusammen. Die schönen Natur- Jodellieder umrahmten den Nachmittag.



April 2019: Pro Senectute zum Thema Gesundheit im Alter mit der Referentin Chantal Galiker von Langenthal. Mit Bewegung, Kontakte Pflegen und gesunder Ernährung, bleiben wir Fit im Alter. Mit lustiger Geschichte, für die Lachmuskeln vorgelesen von Peter Schwab.

Nochmals vielen herzlichen Dank für alle Darbietungen, den Senioren/innen, für Ihre grosse Unterstützung, Peter Schwab für seinen Teil mit den lustigen Vorlesegeschichten und die grosse Unterstützung. Einen grossen Dank an das Frauenteam, Silvia, Doris, Ruth, für die vielen feinen „Zvieris“ und die schönen Dekorationen.



**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER



Tagesfamilien Emme plus

Dass die Betreuung von Kindern bei Betreuungspersonen zu Hause ein grosses Bedürfnis ist, zeigt uns die unten aufgeführte Statistik. Im letzten Jahr wurden 3'466 Betreuungsstunden mehr geleistet als im Vorjahr. Die Zahl der Betreuungsstunden steigt stetig, die Anzahl der Betreuungspersonen nimmt jedoch ab. D.h. immer weniger Betreuungspersonen leisten mehr Betreuungsstunden.

27

Statistik 2018 (2017)

Gemeinden	Anzahl Familien 2018	Anzahl Familien 2017	Anzahl Kinder 2018	Anzahl Kinder 2017	Anzahl Stunden 2018	Anzahl Stunden 2017
Affoltern i.E.	2	2	3	5	2'044.00	1'934.00
Hasle b.B.	21	16	29	24	10'422.40	11'676.50
Lützelflüh	18	21	29	30	9'161.90	9'054.25
Rüegsau	19	18	30	25	16'366.35	12'043.00
Sumiswald	17	21	30	32	6'419.40	7'353.35
Trachselwald	7	8	7	13	3'441.50	3'904.25
Auswärtige	4	4	5	6	4847.10	3'271.90
Total	88	90	133	135	52'703.15	49'237.25

Betreuungspersonen Stand 31.12.	48	55
Betreuungsverhältnisse Stand 31.12.	79	81

Seit dem 01.01.2019 heissen wir nun Tagesfamilien Emme plus und unser Einzugsgebiet bewegt sich von Hasle b.B. resp. Rüegsau über Affoltern i.E., Rüderswil, Lauperswil nach Langnau und weiter über Röthenbach i.E., Trub bis nach Schangnau.

Wir sind immer bemüht für die Eltern die gewünschten Betreuungspersonen zu finden. Hauptsächliches Anliegen ist es jedoch, dass sich das Kind in der Tagesfamilie wohl fühlt. Der Entscheid, wo ein Kind betreut wird, ist immer Sache der Eltern.

Vermittlerin:

Renate Schwander, Gempenstrasse 8, 3415 Rüegsausachen

☎ **079 936 32 43** Montag – Freitag 09:00 – 16:00 Uhr

✉ r.schwander@tafe-plus.ch

www.tagesfamilien-emme-plus.ch

Renate Schwander, Vermittlerin



WaldSchweiz

Verband der Waldeigentümer

Was man im Wald darf und was nicht

Aufforderung mit Augenzwinkern: Der neue Wald-Knigge gibt ein paar einfache Tipps, damit es dem Wald und uns allen gut geht.

Immer mehr Menschen erholen sich im Wald. Dabei treffen ganz unterschiedliche Ansichten und Bedürfnisse aufeinander. Die einen geniessen die Ruhe, die anderen treiben Sport, wieder andere sind auf der Suche nach dem grössten Pilz oder einer seltenen Blume. Das kann zu Konflikten führen – was nicht nur dem friedlichen Miteinander schadet, sondern letztlich auch dem Wald.

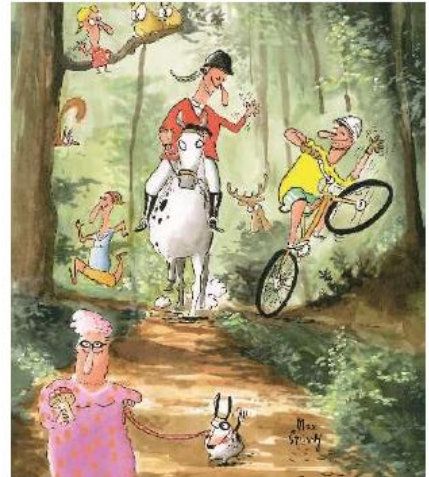
Der Wald steht allen offen. Der Zutritt ist mit wenigen Einschränkungen frei, erfordert aber unseren Respekt als Gast. Die Arbeitsgemeinschaft für den Wald hat darum einen Wald-Knigge mit 10 Verhaltenstipps für den respektvollen Waldbesuch erarbeitet. Kein Mahnfinger, sondern ein witzig illustrierter Denkanstoss. Die Zeichnungen stammen aus der Feder des Cartoonisten Max Spring.

Die Verhaltens-Tipps geben unter anderem Hinweise zum Umgang mit Abfall, zur Forstarbeit, zu Gefahren im Wald, zum Ausführen von Hunden oder zum Sammeln und Pflücken. Der Wald-Knigge schliesst mit einem Thema, das vielen Waldbesuchenden zu wenig bewusst ist. Immer mehr Leute gehen auch in der Dämmerung und nachts in den Wald. Doch gerade dann sind viele Tiere darauf angewiesen, dass sie sich ungestört erholen oder auf Futtersuche gehen können.

Beim Wald-Knigge haben 20 Trägerorganisationen mit ganz unterschiedlichen Interessen mitgemacht – von WaldSchweiz, dem Verband der Waldeigentümer, über das Forstpersonal bis hin zu Umwelt- und Bildungsorganisationen, Sportverbänden, Pilzfans und Jägern. Ihnen allen ist ein respektvolles Nebeneinander im Wald ein Anliegen.

Machen auch Sie mit!

Den ganzen Wald-Knigge können Sie unter www.waldknigge.ch einsehen und in beliebiger Anzahl bestellen oder herunterladen. Er ist übrigens auch für die Schule geeignet. Mehr Infos zum Wald unter: www.waldschweiz.ch



Wir respektieren einander



Wir beschädigen und hinterlassen nichts



Wir sammeln und pflücken mit Mass

Klein und fein

Das Zuguet, der Geburtsort von Simon Gfeller (1868 – 1943) hat neue Besitzer. Sie möchten den geschichtsträchtigen Ort in kleinen Schritten der Öffentlichkeit zugänglicher machen.

(cr) „Wir haben sofort gesehen, dass das Zuguet eine Art Gesamtkunstwerk ist“, fasst Corinne Roll zusammen. Sie ist Projektpartnerin von Arthur Gabi, dem neuen Besitzer auf dem Zuguet. Als Verantwortliche für den Aufbau eines „mikro-touristischen Angebotes“, wie sie selber sagt, hat sie sich im Vorfeld zum Kauf des Zuguet mit der Gemeinde und der Stiftung Simon Gfeller zusammengesetzt und deren Erfahrungen und Wünsche in das Konzept zur Nutzung des Zuguet einfließen lassen.

29

So steht nun erst mal ein Picknickbänkli unter dem Vordach der Scheune und dahinter befindet sich eine Vitrine mit Werken von und über Simon Gfeller. Die Gäste sind eingeladen in den Büchern zu schmökern. Eine kleine Kühltruhe bietet etwas gegen den Durst und Schogigstängeli, damit die Wanderung mit neuer Energie fortgesetzt werden kann.

Das Angebot soll erweitert werden, geplant sind einfache Übernachtungsmöglichkeiten, eine Vergrößerung des Leseangebotes sowie Veranstaltungen in kleinem Rahmen, z.B. Konzerte, Kurse oder Lesungen. Wichtig ist den neuen Besitzern die Überschaubarkeit des Angebotes. Sie setzen auf Gäste, die zu Fuss, mit dem Velo oder auch mit dem Bus zum Zuguet gelangen. „So setzen wir auch ein Zeichen, dass der Betrieb der Strecke erhalten bleibt“, so Corinne Roll.

Arthur Gabi ist verantwortlich für die Biolandwirtschaft. Bereits weiden ProSpecieRara-Spiegelschafe die steilsten Hänge ab und Jungspund „Schtini“, eine Grosse Schweizer Sennenhündin übt sich in ihrer Rolle als Hofhund und Kuschelmonster. Die Vorbereitungen für den Beeren- und Gemüsegarten sind in vollem Gang. Später werden weitere Tiere dazu kommen, ProSpecieRara-Hühner eventuell ein Esel und ein Maultier und dereinst sollen auch zwei Zwergsäuli das Herz der Gäste erfreuen. Vor wenigen Wochen haben die neuen Besitzer dafür gesorgt, dass ein regionaler Imkerprofi sein fahrbares Bienenhaus in der „Hoschtet“ aufstellen konnte. Ein Projekt für die Förderung der Biodiversität ist in Bearbeitung.

Arthur Gabi erfüllt sich mit dem Zuguet einen Bubentraum. Er freut sich auf die Mithilfe von Freunden und Freiwilligen. Der Gewinn liegt hier beim zusammen jäten, heuen, oder auch händöpfeln. Und wenn es nichts mehr zu tun gibt, kann man im Sommer den Vögeln und Grillen zuhören oder sich im Winter auf dem Sitzofen in ein Buch von Simon Gfeller vertiefen – „eifach abefahre“.



Die Webseite ist im Aufbau:

www.zuguet.ch

Hochzeitsausstellung und Bauernmarkt im Schloss Trachselwald

Von Markus Staub

Hochzeitsfieber im Schloss

Samstag und Sonntag, 18. und 19. Mai war das Schloss Trachselwald ganz im Zeichen der Hochzeitsausstellung und des Bauernmarktes.

Es war der erste Markt und Ausstellung dieses Genres. Es hatte für jedermann etwas. Die Kinder durften die Hüpfburg benutzen. Emmental Tours, einer der Mitorganisatoren, stellten zudem Spiele auf. Dazu kam noch das Ponyreiten. Mittelalterspiele, wie Bogenschiessen, Speerwerfen und Ritterkämpfe in angedeuteten Rüstungen waren organisiert. Auch die Verpflegung war reichhaltig und vielseitig gestaltet. Der Bauernmarkt bot fast für jeden Geschmack etwas.

Dazu war je am Morgen ein Brunch im Schloss. Christian Jakob, mit seiner Catering-Crew war dafür zuständig. Samstagabend gab es Spanferkel und anschliessend Unterhaltung und Musik. Vorwiegend in den Räumen des Schlosses war die Hochzeitsausstellung zu bestaunen.

Die Organisatoren haben sich richtig ins Zeug gelegt um ein schönes Fest rund um das Schloss Trachselwald zu arrangieren. Daniela Reber von Coiffeursumis hatte die Idee. Christian Jakob, er hat vor Kurzem das Catering im Schloss übernommen, machte mit Begeisterung und Elan mit. Emmental Tours vermarktete diesen gelungen Anlass weit über die regionalen Grenzen hinaus. Ein gut harmonisierendes Team.

Christian Jakob sagte, dass es ihm sehr gefallen habe. Der Anlass war klein aber oho! Natürlich kann man für ein nächstes Mal noch einiges verbessert. Er hätte sich mehr Gäste gewünscht – was man sich doch jedes Mal wünscht, – dennoch seien die Gäste sehr interessiert gewesen. Was auch bemerkenswert und erfreulich für Christian war, das breitgefächerte Angebot und der gute Zusammenhalt der Aussteller.

Christian Jakob denkt schon weiter und hofft, dass dieses Hochzeitsfieber bald ein nächstes Mal in das Schloss Trachselwald einziehen kann.



Klarsicht? Hans Minder in erzählender Hochform

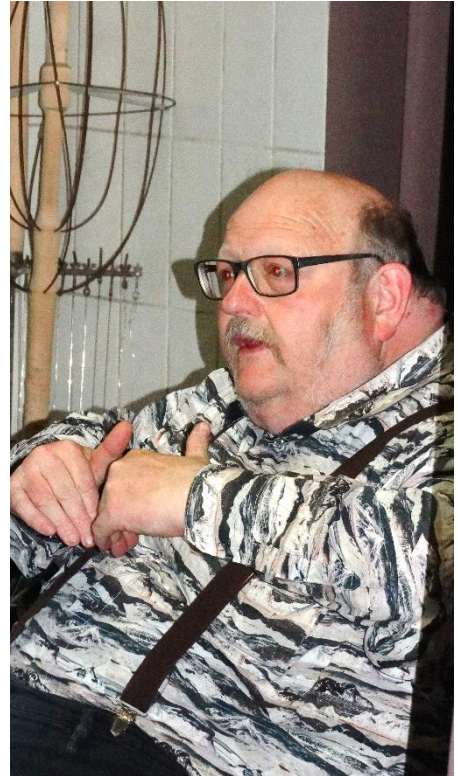
Von Markus Staub, Ortskorrespondent

Wenn Hans Minder mit Erzählen loslegt, dann entsteht unweigerlich eine ruhige gespannte Stimmung im Raum.

Dies durften die zahlreichen Besucher in der Kultur ir Chaesi in Heimisbach erleben.

Seine Geschichten, die vorgetragenen Sagen und die packenden Kommentare zu diesen, brachten viele zu Lachen. Sein tiefes emmentalische Berndeutsch war gespickt mit ungewohnten Worten und Sätzen. Solche, die wir heute kaum mehr brauchen. Da seine Erzählungen von Damals stammten, fühlte man sich im Ganzen in die «gute alte Zeit» zurückversetzt. Jedoch liessen die Darstellungen, der immense Fundus an Wissen aus dieser Zeit, die gekonnte spannende Interpretation von Hans Minder erahnen, dass jene Zeit nicht nur «gut» war. Viel von Tod, Missbrauch und Schindluderei war die Rede. Auch die Goldschätze, die irgendwo vergraben sein sollten, wurden kaum hervorgehiev und bleiben wohl noch lange nach unserer Zeit vergraben und verborgen. Sogar Landvogt Tribolet konnten wir auf seinem schauerlichen, miternächtlichen Umherirren begleiten.

Hans Minder enthüllte an diesem Abend wieder einmal das Leben im Emmental, welches Jahre zurückliegt und den fast sprachlosen Zuhörenden eines vor Augen führte: Auch früher lief nicht alles rund.



31



Sichtlich gespanntes Publikum.

Ein herrlicher Abend mit Hans Minder in erzählender Hochform.
Vielen Dank dafür!

Träumen Sie auch?

Dass das Träumen in der Nacht sehr hilfreich sein kann, dass es zukünftige Ereignisse anzeigt, dass Lösungsansätze gegen Sorgen und Probleme darin beinhaltet sind, ist weitherum bekannt. Das ist auch gut so.

Es wurden auch viele Bücher darübergeschrieben, wie man den erlebten Traum auch deuten könnte oder kann. Wobei all diese Aussagen so allgemein geschrieben und gehalten sind, dass viele Möglichkeiten offen sind und wie der Leser dann diese Auslegungen verstehen kann. Dies führt meist nicht zur gewünschten Antwort, denn es ist nicht sehr auf eine einzelne Person bezogen. Daher bin ich der Überzeugung, dass das Träumen sehr individuell und persönlich ist. Die Vorgeschichte zu jedem Traum ist meist nur dem einzelnen Menschen bekannt und wird doch nicht ausgesprochen, da es meist sehr, sehr persönlich ist.

Es gibt ja auch noch ein anderes Träumen. Und dieses Träumen behagt mir besonders gut. Das Träumen während des Tages. Da steht man irgendwo, schaut etwas an, oder in die Gegend hinaus, ohne etwas Bestimmtes zu sehen und beginnt von etwas Unbestimmten zu träumen. Das ist herrlich. Die Gedanken um dieses Unbestimmte kreist umher und gestaltet eine kleine Geschichte. Woraus die auch bestehen mag ist erst am Ende des Tag-Traumes zu erkennen. Ich liebe solche Momente. Sie haben mir schon viele schöne, gute, hintersinnige Gedanken und Geschichten gebracht, die ich dann auch aufschreiben konnte und dann auch den Gästen erzählen. Meist sind es heitere Geschichten. Mit viel Gefühl. Zudem haben sie einen gewissen tieferen Hintergrund, der auf den ersten Blick nicht gleich ersichtlich ist. Doch mit der Geschichte und den herrlichen Gedanken dazu wird alles immer klarer und sichtbarer.

Diese Tag-Traum-Momente kommen meist unverhofft und spontan. Das ist gut, dass ich das nicht steuern kann. Denn ich freue mich immer wieder auf einen neuen Moment, wo ich irgendwo stehe und überraschend in einen Tag-Traum entschwinde.

Vielen Dank für diese Träume!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen erbauende und reichhaltige Tag-Träume.

Markus Staub

Nächster Anlass in der Kultur ir Chaesi

Samstag, 10. August 2019, um 20.00 Uhr
Markus Staub liest seine vergnüglichen Geschichten



"Ich musste heiraten"

"Jahrelang Ehe spielen ist ein toller Spass, den Sie auch mal versuchen sollten – aber im zweiten Jahr beschleicht einen ein mulmiges Gefühl. Das Nichtstun ist ein merkwürdiges Dasein. Im dritten Jahr setzt bei denkenden Menschen die Volldepression ein."

Geschichten voller Spass, unterhaltsam, anregend, geistreich, amüsant und kurzweilig. Zum Lachmuskeln trainieren, den schweren Alltag vergessen, gemütlich und vergnügt sein. Amüsante Worte zu den erwartungsvollen Gästen.

Wir heissen die Menschen willkommen, die einen gemütlichen, entspannten Abend verbringen wollen, Menschen, die auch Spass und Lustigsein mögen.

Eintritt Fr. 17.-

Bitte melden Sie sich an.
076 413 09 70. Danke!

Wir würden uns sehr freuen, Sie am 10. August zu bewegenden Kurzgeschichten begrüßen zu dürfen.



Kultur ir Chaesi

ZWÖIERLEI

Berner Chansons von und mit
Ädu Baumgartner und Rolf Marti.

Hintersinnige Geschichten, feinlistige Pointen,
bitterzarte Poesien, gereimte
Ungereimtheiten.

Sa. 12. Oktober 2019
20.00 Uhr

Kultur ir Chaesi
Thal 122, Heimisbach
076 413 09 70
Reservation: kulturirchaesi.ch rolfmarti.ch
Eintritt Fr. 23.-

Eintritt Fr. 23.-
Bitte melden Sie sich an.
076 413 09 70. Danke!

Veranstaltungskalender

Datenstand: 14.6.2019

Juni 2019

Datum	Anlass	Veranstalter/Kontakt
So 30. 10:00	Bergpredigt auf der Schwarzenegg	Kirchgemeinde

Juli 2019

Datum	Anlass	Veranstalter/Kontakt
Do 04. 18:30	Cupschiessen	Schützengesellschaft
Sa 06. 18:00	Daheimgebliebenen Abend	OVTH
So 07. 20:00	Musik und Wort	Kirchgemeinde
Sa 13. 18:00	Daheimgebliebenen Abend (Ausweichdat.)	OVTH
Do 25.	Manöverwochen im Bärensaal	Rest. Bären, Stäckshus

August 2019

Datum	Anlass	Veranstalter/Kontakt
Sa 10. 20:00	Ich musste heiraten! Autorenlesung M. Staub	Kultur ir Chäsi
Do 15. 18:30	Obligatorisches Schiessen mit Grillieren	Schützengesellschaft
Fr 16. 20:00	Dürrgraben Treichler 10-Jahr-Jubiläum	Dürrgraben Treichler
Sa 17. 17:00	Dürrgraben Treichler 10-Jahr-Jubiläum	Dürrgraben Treichler
Mi 21.	Vereinsreise Frauenverein	Frauenverein
Sa 24. 14:00	Ausschiessen	Schützengesellschaft
So 25. 09:30	Gottesdienst Bibelsonntag	Kirchgemeinde
Sa 31.	Tag der offenen Tore, Dorfplatz Sumiswald	Regiofeuerwehr Sumiswald

September 2019

Datum	Anlass	Veranstalter/Kontakt
So 01. 10:30	Besinnung anl. Simon-Gfeller-Gedenkwand.	Kirchgde/Jodlerklub
Mo 02.	Ferien	Rest. Bären
Sa 07.	Wanderung	Ski-Club Trachselwald
So 15. 09:30	Betttagsgottesdienst mit Abendmahl	Kirchgemeinde

Oktober 2019

Datum	Anlass	Veranstalter/Kontakt
Sa 12. 20:00	Konzert zwöierlei, Rolf Marti/Ädu Baumgart.	Kutlur ir Chäsi
So 20. 09:30	Gottesdienst zum Erntedank	Kirchgemeinde
Sa 26. 18:00	Racletteabend	Frauenverein
So 27. 09:30	Bezirkssynodenfest Oberemmental	Kirchgemeinde

November 2019

Datum	Anlass	Veranstalter/Kontakt
So 03. 09:30	Gottesdienst zum Reformationssonntag	Kirchgemeinde
Mi 06. 13:15	Altersnachmittag	Frauenverein
Mi 13.	Besichtigung	Frauenverein
Fr 15.	74. HV Ski-Club Trachselwald	Ski-Club Trachselwald
Fr 15. 20:00	Preisverteilung Ausschiessen	Schützengesellschaft
Sa 16. 20:00	Konzert und Theater	Gemischter Chor Grünenmatt
So 17. 16:00	Konzert und Theater	Gemischter Chor Grünenmatt

Mi	20.	20:00	Konzert und Theater	Gemischter Chor Grünenmatt
Fr	22.	20:00	Konzert und Theater	Gemischter Chor Grünenmatt
Sa	23.	20:00	Konzert und Theater	Gemischter Chor Grünenmatt
So	24.	09:30	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag	Kirchgemeinde
Fr	29.		Weihnachtssaal	Rest. Bären
Sa	30.	16:00	Weihnachtsmärit Heimisbach mit Ehrungen	OVTH

Dezember 2019

Datum			Anlass	Veranstalter/Kontakt
So	01.	09:30	Gottesdienst zum 1. Advent	Kirchgemeinde
So	01.		Adventsfenster 1.12. - 24.12.19	Frauenverein
Mi	04.	13:15	Altersnachmittag	Frauenverein
Mi	04.	20:00	Einwohnergemeindeversammlung	Gemeinde
Do	05.	18:45	Samichlous	Frauenverein
So	08.	09:30	Gottesdienst zum 2. Advent, Kirchgdevers.	Kirchgemeinde
So	15.	20:00	Gottesdienst zum 3. Advent Familienadvent	Kirchgemeinde
Di	24.	20:00	Heiligabendfeier	Kirchgemeinde
Mi	25.	09:30	Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl	Kirchgemeinde
Di	31.	20:00	Altjahrsabend	Kirchgemeinde

Änderungen und Ergänzungen werden laufend nachgeführt: Siehe www.ovth.ch
 Das Redaktionsteam übernimmt für die Vollständigkeit und Richtigkeit keine Haftung. Wir empfehlen, regelmässig die Homepage des Ortsvereins (Veranstaltungskalender) zu konsultieren, es könnte in der Zwischenzeit Ergänzungen oder Änderungen gegeben haben.



Immer da, wo Zahlen sind.

Raiffeisen-Mitglieder erleben mehr.
 Konzerte, Raiffeisen Super League, Ski-Gebiete zu attraktiven Preisen und gratis in über 470 Museen.
raiffeisen.ch/memberplus

Bartransaktionen sind am Schalter der Gemeindeverwaltung Trachselwald in Heimisbach möglich.

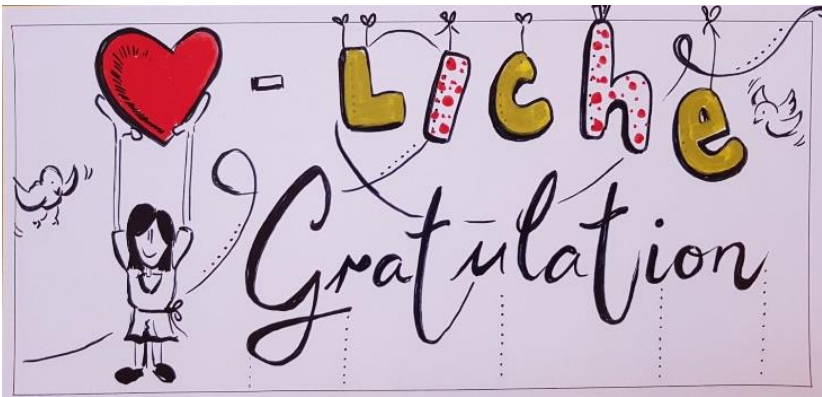


Raiffeisenbank Unteremmental
 Hauptsitz in Lützelflüh, Geschäftsstellen in Wasen und Huttwil
raiffeisen.ch/unteremmental



Wir machen den Weg frei

Gratulationen



75. Geburtstag

Donnerstag, 18. Juli
Peter Schütz-Lüthi, Dorfberg, Trachselwald

80. Geburtstag

Samstag, 13. Juli
Erika Imhof-Schödler, Chnubel, Heimisbach

Diamant-Hochzeit - 60 Jahre

Donnerstag, 8. August
Marlis & Robert Pfister-Baumgartner, Stäckshusmatte, Heimisbach

Die Gemeinde Trachselwald gratuliert ganz herzlich und wünscht für die Zukunft alles Liebe, Gute und viel Freude. Mögen viele schöne Augenblicke das nächste Jahr bereichern.

Berufs- und Studienabschlüsse

Gerber Daniela, Äbnit hat die Ausbildung zur Gemeindeschreiberin mit Erfolg bestanden. Wir gratulieren ganz herzlich.

Gerne erwarten wir für die nächste Ausgabe viele Meldungen von erfolgreich abgeschlossenen Ausbildungen. Vielen Dank.



Reformierte Kirchgemeinde Trachselwald

Schwarzeneggpredigt Sonntag, der 30. Juni 2019 am Vormittag am zähni



37

„Suechet der Friede und jaget ihm nache.“

(Psalm 31,15)

Alphornbläsergruppe Ahorn

E Gruppe Jäger

Pfr. Peter Schwab

Für aui Ching isch en Überraschig parat!

Anschliessend Brätle!

By ungünstiger Witterig Gottesdiensch und Brätle
am 10.00 i der MZA Chramershus

Einladung



Kirchgemeinde
Trachselwald

38

Wir laden alle ein zum **Zäme sy** bei Spiel, lachen, Austausch, geniessen. Für Kaffee, Tee und Zvieri ist gesorgt. Wer einen freiwilligen Beitrag geben möchte, darf das Kässeli füttern. Jeweils am 2. Mittwoch vom Monat, um 13:30h, im kleinen Unterrichtsraum der MZA Chramershus.



Die nächsten Zäme sy Daten:

MI 14. August 2019

MI 11. September 2019

MI 09. Oktober 2019

MI 13. November 2019

MI 11. Dezember 2019

jeweils um 13:30 h

im Unterrichtsraum MZA Chramershus

Wird eine Fahrmöglichkeit gebraucht, oder sind Fragen? Meldet euch ohne Zögern bei Anita Meister 079 922 41 95 oder bei Gisela Staub 078 879 67 23. Das Team Zäme sy freut sich auf Jedes das mitmacht.



Erfreuliche Kirchgemeindeversammlung

Am Sonntag begrüsst Gisela Staub Hudelist, die Präsidentin des Kirchgemeinderates, im Predigtsaal Heimisbach 21 Kirchgemeindeglieder mit den Worten: Den Glauben an dich selbst, lass von niemandem rauben, wenn du dir selbst nicht traust, wird niemand an dich glauben. Ein Konfirmationsspruch.

Der Kassier Niklaus Meister erörterte die Rechnung für das 2018. Das letzte Mal, dass die Rechnung im System HRM1 ausgeführt wurde. Für das laufende Jahr und die nähere Zukunft wird mit dem HRM2 gearbeitet.

Durch höhere Steuereinnahmen und erfreulichen Ausgleichszahlungen Seitens des Kantons, konnte die Rechnung mit einem erfreulichen Überschuss von Fr. 19'268.55 abgeschlossen werden. Die Aufwandzahlen konnten zudem in einem stabilen Rahmen gehalten werden, so dass der Zukunft der Kirchgemeinde Trachselwald eher lächelnd entgegengesehen werden kann.

Die angenehmen Zahlen der Rechnung wurden ohne Diskussion und einstimmig angenommen.

Auf Anfang des laufenden Jahres wurde im Alterszentrum Sumia in Sumiswald eine Seelsorgestelle eingerichtet. Pfarrer Peter Schwab aus Trachselwald hat diese Teilzeitstelle als Heimseelsorger angetreten. Die Kosten dieser Stelle wird auf die Sumia und verschiedene umliegende Kirchgemeinden aufgeteilt. Da diese Kosten jedes Jahr steigen können, beantragt die Präsidentin einen Kredit für laufende Kosten für die nächsten vier Jahre von Fr. 2300.-, um diese eventuellen Kostensteigerungen zu bewältigen. Nach vier Jahren wird so oder so über diese Heimseelsorgestelle beraten.

Auch dieser Kredit wurde genehmigt.

Mit grossem Dank an alle Mitwirkenden in der Kirchgemeinde beendete Gisela Staub Hudelist die Versammlung. Zum Schlusspunkt benutzte sie Worte von Friedrich Rückert: Dein Auge kann die Welt trübe oder hell dir machen. Wie du sie ansiehst, wird sie weinen oder lachen!

Markus Staub



CHIUCHE-ZYT

Juli – August 2019

Reformierte Kirchgemeinde Trachselwald



40

«Suechet der Friede und jaget ihm nache.»

Jedes Jahr loset d Herrehueter Brüedergmeind e Bibelvårs uus, wo vili chiuchlechi Gmeinde de gwüsermasse als Motto für ds Gmeindläbe wähle. Wie scho i der letschte Usgab agchündet, passt dä Spruuch guet zur hüürige Schwarzeneggpredig. *Suechet der Friede und jaget ihm nache*. Die Wort stöh im 15. Vårs vom Psalm 34.

Sueche – Friede – Jage. Wo han ig jetz das scho wieder häregleit? Vori isch es doch grad no da gläge. Isch es äüä scho, aber nid dert, wo mer gmeint hei. «Wer sucht, der findet», seit me so schön. Brülle, Schlüssu, Gäudsecku, e Brief. Mir sueche Sache u wüsse, sie si nöime, sie chöi nid eifach so spurlos verschwunde sy. Ds Huus verlüürt nüt. Mir sueche und si überzügt, irgendeinisch touche die Sache wieder uuf. Genau eso isch es ou mit em Friede. Mir sueche ne und wüsse: Ja, Friede isch möglech. Friede isch ke Troum. Gott säuber steit derfür y.

Friede, was bedüetet de das egetlech? Friede isch meh aus eifach d Abwäseheit vo Zangg, Stryt und Chrieg. Usem Judetum isch nis der hebräisch Begriff Shalom überliferet. Im Aute und im Nöie Teschtamänt vo der Bible touchet er ganz hüffig uf. Shalom isch zum ene zentrale Wort im Judetum worde und isch der gängigscht Gruess unter däm Volksstamm sogar no im hüttige Israel. Das Wort isch mit em arabische «Salam» ganz äng verwandt.

Jage erforderet Geduld und Beharrlechkeit. Mir chöi nid hocke und warte, bis nis der Friede i Schoss fällt. Nach em Fride jage isch aktivs Handle. Em Friede nachejage heisst:

- Friede mues ufgspürt wärde
- syni Fährte und d Spur mues gfunde und verfolget wärde
- unger Umständ müesse mer n ihm mit Chraft und Asträngig hingernachehetze
- mir dörfe ne nid us em Fokus verliere
- mir müesse druf achte, dass er nid z viu Vorsprung überchunnt
- mir müesse d Hoffnig bewahre, dass mer ne eines Tages yhole .

Mängisch narret nis der Friede. Mir hei ne zwar geng vor der Nase, er isch is aber geng e Wimpereschlag voruus. Vilecht verwütsche mer ne nie grad ganz. Mir chömen ihm naach, aber mir hei ne nie i der Hang. Mängisch isch er wie ne Schmäterling. Mir jagen ihm nache und merke nid, dass er ungerdesse grad hinger üsem uf ene Blueme abghocket isch.

Sunnigi und friedvolli Sommertage wünscht Euch
Peter Schwab, Pfr.



GOTTESDIENSTE

JULI 2019

Sonntag, 7. Juli	20.00 Uhr	Kirche Musik und Wort Lorenz Mühleemann, Zither Kollekte: Pro Infirmis (S. Veranstaltungshinweis)	Pfr. P. Schwab «Sunntigskafi»
Sonntag, 14. Juli	9.30 Uhr	Eigen Familien-Gottesdienst U. Link, Deutschland S. Sommer, Musik	
Sonntag, 21. Juli	9.30 Uhr	Kirche Gottesdienst	Pfr. A. Urwyler

41

AUGUST 2019

Sonntag, 4. August	9.30 Uhr	Chramershus Fyre mit de Chlyne Kollekte: Lepra Mission	Pfr. P. Schwab Sunntigskafi
Sonntag, 18. August	9.30 Uhr	Kirche Gottesdienst Kollekte: Roadcross	Pfr. S. Bieri
Sonntag, 25. August	9.30 Uhr	Kirche Gottesdienst zum Bibelsonntag Akkordeonorchester Huttwil Sammelkollekte der Ref. Kirchen BE-JU-SO	Pfr. P. Schwab

PFARRAMT

Ferien vom 8. - 21. Juli Bereitschaftsdienst: Pfr. U. Erhard, Heimenschwand, Tel. 033 453 01 52.



MUSIK UND WORT

Sonntag, 7. Juli, 20.00 Uhr Kirche Trachselwald

Zarter Ausklang. Zum Abschluss seiner Jubiläumsanlässe 20 Jahre Schweizer Zither-Kulturzentrum umrahmt Lorenz Mühleemann mit seinem vielseitigen Instrumentarium besinnliche und zarte Gebets- und Bibeltexte von Pfarrer Peter Schwab.

OFFENER GESPRÄCHSKREIS

Donnerstag, 15. August 20.15 bis 21.30 Uhr in der MZA. Lektüre 2. Helvetische Bekenntnis.

«ZÄME SY»

Mittwoch, 14. August, 13.30 Uhr in der MZA.

GOTTESDIENSTGRUPPE FÜR BIBELLESUNGEN

Bereits seit einiger Zeit begleitet uns das Anliegen, eine Freiwilligengruppe für die Bibellesungen im Gottesdienst auf die Beine zu stellen. Es wird Zeit, dem Wollen nun auch Taten folgen zu lassen. Wer sich gerne an der Gründung einer solchen Gruppe beteiligen möchte, ist am

Dienstag, 6. August, 19.00 Uhr herzlich zu einem ersten Treffen im Pfarrzimmer der MZA eingeladen. Wir freuen uns auf möglichst viele Interessierte!

KIRCHLICHE GEMEINDECHRONIK

Trauungen

- 20. April** Christoph und Andrea Haslebacher-Gfeller
Senggli, Wasen i. E.
- 15. Juni** Marcel Krähenbühl und Manuela Grundbacher
Gwattbergweg 52, Grosshöchstetten

Bestattungen

- 11. Juni** Otto Mumenthaler-Jost
Jg. 1933, Sürisguet
- 12. Juni** Ernst Thierstein-Röthlisberger
Jg. 1928, Vordere Häntsche 71a,
- 13. Juni** Vreni Egli-Habegger
Jg. 1926, Seniorenheim Häntsche,
vorher Chramershus

Taufen

- 9. Juni** Gino Rocco Gfeller, Vorder Giselguet



42

«My Felse und my Burg bisch doch du. FÜR mi und leit mi, dym Name z lieb.» Psalm 31,4

SCHWARZWALDFERIEN 2019



Samstag, 31. August bis Freitag, 6. September
im Hotel Teuchelwald in Freudenstadt.
Alle angemeldeten Personen erhalten Ende Juni
einen Infobrief mit allen erforderlichen Angaben zur Reise. Das
Team freut sich auf abwechslungsreiche, erholsame und gemüt-
liche Tage mit Euch!

SENIOREN

Seniorenturnen

Montag, 26. August, 16.00 Uhr in der Turnhalle der MZA. Leitung Anita Meister.
Mittwoch, 28. August, Reise zusammen mit der Seniorenturngruppe aus Sumiswald.

Andachten im Seniorenheim Häntsche Jeweils Freitag, 10.00 Uhr

Mittagstisch

Dienstag, 16. Juli, 12.00 Uhr
Gasthof Chrummholzbad

Dienstag, 20. August, 12.00 Uhr
Gasthof Bären Manöverstube!

Seniorenreise 2019 auf die Bütschelegg Ein Rückblick in Dankbarkeit

Es gibt sie noch! Die Tage, wo einfach ALLES stimmt! So einen Tag durften wir am Mittwoch 5. Juni 2019 anlässlich der Seniorenreise auf die Bütschelegg erleben.

Wir... das sind über 40 begeisterte Seniorinnen und Senioren, die sich einen Tag lang verwöhnen liessen. Susanne, Silvia, Doris, Ruth und Barbara vom Frauenverein begleiteten und betreuten uns auf ihre bekannt liebevolle Art und Weise während der herrlichen Busfahrt, die uns von Trachselwald via Worb, Belp und Kehrsatz auf den Längenberg und schliesslich auf die Bütschelegg ins gleichnamige Ausflugsrestaurant führte.

Bei schönstem Wetter wurden wir bestens unterhalten. Sei es durch unseren umtriebigen Chauffeur Ruedi, der uns gleich zu Beginn des Ausfluges zu verstehen gab, dass er sich literarisch bestens auskennt. Wie recht hatte Ruedi doch, als er den Berner Namens Bürki Fritz zitierte, der, hoch auf dem Münsterspitz, den Blick aufs weite Land, so wundervoll und prächtig fand! Oder Susanne, die schwärmerisch von ihrem Geburtsort Oberbütschel erzählte und uns zeigte, wo sie ihre Kindheit verbracht hat und mit Wehmut feststellen musste, dass sich doch so vieles geändert hat.



Der Aufenthalt auf der Bütschelegg war rundum gelungen: Das Menu, aus drei schmackhaften Gängen bestehend, war einfach köstlich. Die fakultative Wanderung auf den nahe gelegenen Aussichtspunkt bot einen einzigartigen Blick auf die Alpen und den Thunersee.

43



Auf meine Frage hin, was ihm denn vom Ausflug speziell in Erinnerung bleiben würde, sagte mir ein Senior: Die von Pfarrer Peter Schwab geleitete Andacht. Vielen herzlichen Dank, Peter, für Deine treffenden Worte und Gedanken zu Matthäus 6, 5-8 zum Thema „Wie bätte“.

Bei der Rückfahrt, so gegen 16.00 Uhr, erfuhren wir von Susanne Näheres über das Tavel-Denkmal und über die Martinskirche in Rüegisberg, bekannt durch die drei Chorfenster Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist. Unser Ruedi liess uns noch wissen, dass Kirchdorf auf einer, zur Eiszeit entstandenen Mittelmoräne liegt. Danke Ruedi für Deine gewinnende Art.

Wir Seniorinnen und Senioren danken ALLEN Verantwortlichen herzlichst für die Organisation, die Betreuung und Begleitung durch einen Tag, der sich fest in unsere Erinnerung verankert hat. Abschliessend erlaube ich mir noch, Römer 11,36 zu zitieren:

Denn von Ihm und durch Ihn und zu Ihm sind alle Dinge.
Ihm sei Ehre in Ewigkeit. Amen.

Bericht: Christian Gartmann Bilder: Pfr. Peter Schwab

Adressen:

Pfarramt, Redaktion

Kirchgemeinderats-Präsidentin

Besucherdienst

Sigristen Trachselwald

Sigristin Predigtsaal/Beerdigungen

Homepage:

Pfr. Peter Schwab

Gisela Staub

Susanna Moser

Therese Jaggi

Gottfried Jaggi

Sabine Sahli

Tel. 034 431 11 52

Tel. 078 879 67 23

Tel. 034 431 16 78

Tel. 062 962 09 06

Tel. 034 431 42 37

Tel. 034 431 21 77

www.kirchetrachselwald.ch

Vorschau

Montag, 26. August 2019 **Papier und Kartonsammlung** (s. Seite 17)
Samstag, 31. August 2019 ab 10:00, Tag der offenen Tore, Moser-Baer-Platz Sumiswald,
Regiofeuerwehr Sumiswald.
Montag, 2. September 2019 **Alteisensammlung** (s. Seite 17)

Impressum

Herausgeber: Einwohnergemeinde Trachselwald

Redaktion: Redaktionsteam Trachselwald, c/o Gemeindeverwaltung Trachselwald,
3453 Heimisbach
Renate Krayenbühl, Niklaus Meister, Kathrin Scheidegger, Stefan Scholl,
Markus Staub

Erscheint: 6 x jährlich

Druck: Gemeindeverwaltung Trachselwald

Auflage: 500 Exemplare

Verteilung: An alle Haushaltungen der Gemeinde und Abonnenten

Die Info-Zytig ist auch auf www.trachselwald.ch (**Gemeinde/Aktuell**) verfügbar.

Redaktionsschluss für die nächste Nummer: **Montag, 19. August 2019**



Mir wünsche aune ganz e guete u schöne Summer.